

Niederschrift

über die in der 04. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses

am 19.04.2016

im Maywaldsaal des Kreishauses in Kleve (Raum E.159) gefassten Beschlüsse

Beginn der öffentlichen Sitzung	: 16:00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung	: 18:15 Uhr
Beginn der nichtöffentlichen Sitzung	: 18:16 Uhr
Ende der nichtöffentlichen Sitzung	: 18:17 Uhr

anwesend sind

Erkens, Hans-Willi	Geldern
Hohl, Peter	Kevelaer
Kerkenhoff, David	Kalkar
Kersten, Christian	Kranenburg
Mailänder, Josef	Straelen
Schmidt, Gabriele	Kleve
Stevens, Agnes	Uedem
Ulrich, Ulrike	Emmerich am Rhein
Berg, Josef	Kleve
Franken, Jürgen	Kranenburg
Helbing, Peter	Kerken
Gulan, Boris	Kalkar
Terkatz, Hans-Hermann	Straelen
Krystof, David	Kalkar
Heinricks, Michael	Kerken
Preußner, Hans-Jürgen	Geldern
Kreutzmann, Andrea	Geldern

beratendes Mitglied

Lürwer, Jürgen	Bedburg-Hau
Pieper, Gabriele	Bedburg-Hau

entschuldigt sind

Kersten, Gertrud
Trenckmann, Bettina
Währisch-Große, Elke
Hallmann, Verena

anwesend sind von der Verwaltung

Spreen, Wolfgang
Boxnick, Zandra
Suerick, Wilfried
Kehmeier, Werner
Bachmann, Wolfgang

als Gast

Herr Dr. Garbe, Gutachter
Herr Wolters, Leiter Berufskolleg Kleve
Herr Reimers, Leiter Berufskolleg Geldern
Herr Mulders, Schulamtsdirektor

als Schriftführer

Werner Kehmeier

Öffentliche Sitzung

1. Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs des Kreises Kleve;
Vorstellung des Planungsentwurfs
2. Standort Goch des Berufskollegs des Kreises Kleve in Kleve;
Unterschriftenaktion der Schülerschaft zum Erhalt des Standortes und Resolution des Rates der Stadt Goch gegen die Schließung des Standortes
3. Einrichtung eines dreijährigen Bildungsganges "Berufliches Gymnasium im Fachbereich Technik mit dem fachlichen Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften" nach Anlage D der APO-BK am Berufskolleg des Kreises Kleve in Geldern (Teilnahme am landesweiten Schulversuch)
4. Franziskussschule, Förderzentrum des Kreises Kleve, Förderschwerpunkte Sprache (Primarstufe) und Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung (Primarstufe und Sekundarstufe I) im integrativen Verbund;
Antrag der Schulkonferenz auf Änderung des Schulnamens
5. Bericht über die Entwicklung der zum 01.08.2015 errichteten Förderzentren des Kreises Kleve und zum Sachstand im Gemeinsamen Lernen an allgemeinen Schulen
6. Mitteilungen
7. Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

8. Mitteilungen

9. Anfragen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Aufgrund der Tatsache, dass viele Zuhörer und Zuhörerinnen anwesend sind, wird die Sitzung in den Mayaldsaal verlegt.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist. Auf die Frage, ob sich jemand aus dem Kreis der anwesenden Ausschussmitglieder für befangen hält, ergeht keine Wortmeldung. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Vorsitzende verweist auf die Ergänzungsvorlage Nr. 424/aWP14 zu TOP 2 hin.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 423 /WP14

Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs des Kreises Kleve;
Vorstellung des Planungsentwurfs

Herr Dr. Garbe stellt die wesentlichen Inhalte des Entwurfs der Schulentwicklungsplanung vor (Anlage 1 - Powerpoint-Präsentation). Hinsichtlich der Standortkonzeption unter Einbeziehung einer möglichen Aufgabe des Teil-Standortes Goch des Berufskollegs des Kreises Kleve in Kleve zeigt der Gutachter zwei Szenarien auf: Szenario 1 - Quantitative Optimierung (es werden die dualen Ausbildungsgänge nach Geldern verlagert, die dort ohnehin bereits unterrichtet werden) und Szenario 2 - Nachhaltige Strukturierung (in Kleve werden die Bildungsgänge erhalten, die schulorganisatorisch von Bedeutung sind und deren Schüler zu über 90% von Betrieben aus dem nördlichen Kreisgebiet stammen, Berücksichtigung vorhandener Profile und Kompetenzzentren der Berufskollegs in Kleve und Geldern). Vorbehaltlich des Eintreffens der prognostizierten Entwicklungen empfiehlt Herr Dr. Garbe, die im Szenario 2 beschriebenen schulorganisatorischen Maßnahmen sukzessive ab dem Schuljahr 2019/2020 umzusetzen.

Herr Wolters schließt sich dem Vorschlag des Gutachters an. Das Szenario 2 biete den Betrieben und ihren Auszubildenden ein flächendeckendes schulisches Angebot, der Ausbau vorhandener Schwerpunkte in den beiden Berufskollegs könne Sinn machen. Die weitere Entwicklung sei abzuwarten.

Herr Reimers spricht von den Berufskollegs als "Aufstiegsschule der Nation". Man wolle in beiden Einzugsbereichen der Berufskollegs ein attraktives Angebot vorhalten und unterstütze sich diesbezüglich gegenseitig.

Herr Heinrichs steht dem Entwurf des Gutachtens kritisch gegenüber. Ihm fehle ein Szenario 3. Man könne zu dem Schluss kommen, dass die Aufgabe des Standortes Goch gewollt sei und das Gutachten dies untermauern solle. Sei es nicht sinnvoll den Standort Goch zu erhalten?

Herr Franken vermisst ebenfalls ein Szenario 3. Er fragt, ob und inwieweit alle relevanten Akteure - auch Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte, Ausbildungsbetriebe - gehört worden seien.

Herr Gulan fragt nach der Einbeziehung der sich aus der Flüchtlingswelle ergebenden Folgen. Inwieweit werde sich das Ausbildungsplatzangebot der Betriebe ändern, in welchem Umfang werde zu anderen Berufskollegs ausgewichen?

Frau Ulrich erklärt, dass ihre Fraktion es als selbstverständlich erachte, dass man sich mit dem demografischen Wandel auseinandersetze. Es sei nicht die Frage, ob der Standort Goch erhalten werden könne, sondern welche Alternativen es gebe. Der Schulträger sei verpflichtet zu hinterfragen, ob Standorte erhalten werden müssten. Vor dem Hintergrund der Qualitätsentwicklung der Bildungseinrichtungen sei zu klären, ob Änderungen vorzunehmen seien um ein attraktives Angebot für Schülerinnen und Schüler weiterhin zu gewährleisten. Sachfremde Erwägungen aufgrund persönlicher Interessenslagen seien nicht akzeptabel. Sie selbst sei Lehrkraft eines Berufskollegs. Als Landesbedienstete müsse man sich auch möglichen Dienortwechseln stellen. Es gehe um das Wohl und die besten Ausbildungsmöglichkeiten der Jugendlichen.

Mit dem Entwurf des Schulentwicklungsplanes habe man jetzt eine Grundlage für die politische Beratung. Die Entscheidungsfindung erfolge in sorgfältiger Kleinarbeit.

Herr Dr. Garbe erläutert, dass Zuwanderungseffekte auf der Zahlenbasis des Schuljahres 2014/15 in die Schülerzahlprognosen eingeflossen seien. Zum Planungsprozess gebe es die Absprache mit dem Landrat, dass die Ergebnisse zunächst der Politik vorzustellen seien, bevor andere Beteiligungen erfolgten.

Herr Wolters weist darauf hin, dass die aller meisten Schülerinnen und Schüler im Falle der Aufgabe des Standortes Goch in Kleve beschult würden. Sollte ein Bildungsgang an einer Schule die vom Land vorgegebene Mindestschülerzahl unterschreiten, müssten die Klassen zusammengelegt werden.

Herr Franken konstatiert, dass beteiligte Akteure noch nicht zu dem Planungsentwurf gehört wurden. Er fragt, ob im Gutachten ausführliche Zahlen zur Trendfortschreibung enthalten seien bzw. welches konkrete Zahlenmaterial verwendet wurde. Herr Dr. Garbe antwortet, dass die Datenquellen dem Anhang zum Entwurf zu entnehmen seien.

Auf die Frage des Herrn Franken, ob es beabsichtigt sei, eine weitere Sitzung zur Schulentwicklungsplanung zu terminieren weist Herr Spreen auf den Beschlussvorschlag hin, der die Beratung dieser Materie in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 02.11.2016 vorsehe. Hinsichtlich des weiteren Procedere verweist Herr Spreen auf die Geschäftsordnung für den Kreistag.

Auf die entsprechende Frage der Frau Kreutzmann erklärt Herr Spreen, dass die Planung des Neubaus des Berufskollegs in Geldern nach ausführlicher Diskussion im Kreistag ohne Blick auf eine Schließung des Standortes Goch beschlossen worden sei.

Herr Terkatz erkundigt sich nach den finanziellen Folgen im Falle der Schließung des Standortes Goch. Herr Spreen sagt zu, dass die entsprechenden Informationen beigebracht werden. Heute gehe es darum, grundsätzliche Informationen zusammenzutragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf der Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs des Kreises Kleve wird zur Kenntnis genommen. Die Beratung und Beschlussempfehlung zur Schulentwicklungsplanung erfolgt in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 02.11.2016.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Vorlagen Nr. 424 /WP14
424 /aWP14

Standort Goch des Berufskollegs des Kreises Kleve in Kleve;
Unterschriftenaktion der Schülerschaft zum Erhalt des Standortes und Resolution des Rates der Stadt Goch gegen die Schließung des Standortes

Frau Schmidt erklärt, dass ihr im Dezember 2015 von den Schülersprechern des Berufskollegs Kleve am Standort Goch eine Unterschriftenliste der Schüler und Schülerinnen überreicht worden sei.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Unterschriftenaktion der Schülerinnen und Schüler zum Erhalt des Standortes Goch des Berufskollegs des Kreises Kleve in Kleve und die Resolution des Rates der Stadt Goch gegen die Schließung des Schulstandortes werden zur Kenntnis genommen und in die Beratungen der Fraktionen zur Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs des Kreises Kleve einbezogen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 425 /WP14

Einrichtung eines dreijährigen Bildungsganges "Berufliches Gymnasium im Fachbereich Technik mit dem fachlichen Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften" nach Anlage D der APO-BK am Berufskolleg des Kreises Kleve in Geldern (Teilnahme am landesweiten Schulversuch)

Frau Ulrich begrüßt die Teilnahme am Schulversuch. Es sei ein weiteres Beispiel dafür, dass sich beide Berufskollegs um den Ausbau attraktiver Angebote bemühen.

Herr Franken begrüßt die Teilnahme am Schulversuch ebenfalls. Auf seine entsprechende Frage antwortet Herr Reimers, dass die Studentafel vorgegeben sei.

Frau Boxnick erklärt, dass die Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern und den betroffenen Bildungspartnern ergeben habe, dass allein seitens des Berufskollegs Moers über den Kreis Wesel als Schulträger Bedenken gegen die Einrichtung des Bildungsgangs in Geldern geltend gemacht wurden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Bezirksregierung Düsseldorf wird der dreijährige Bildungsgang "Berufliches Gymnasium im Fachbereich Technik mit dem fachlichen Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften" nach Anlage D APO-BK am Berufskolleg des Kreises Kleve in Geldern ab dem Schuljahr 2017/2018 bzw. zum frühestmöglichen Zeitpunkt einzügig in Vollzeitform geführt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 422 /WP14

Franziskusschule, Förderzentrum des Kreises Kleve, Förderschwerpunkte Sprache (Primarstufe) und Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung (Primarstufe und Sekundarstufe I) im integrativen Verbund

Antrag der Schulkonferenz auf Änderung des Schulnamens

Frau Kreuzmann erklärt, gegen die Namensänderung keine Bedenken zu haben, weist aber auf die Namensgleichheit mit der niederländischen Provinz Gelderland hin.

Auch Herr Gulan macht deutlich, dass es aufgrund der Namensgleichheit mit der niederländischen Provinz Gelderland zu Irritationen kommen könne.

Herr Peußler begrüßt die Tatsache, dass von einer konfessionellen Namensgebung Abstand genommen werde.

Herr Spreen erklärt, dass der Wunsch zur Änderung des Schulnamens von der Schulkonferenz an die Verwaltung herangetragen wurde. Auch wenn er die Bedenken hinsichtlich der Namensgleichheit mit der niederländischen Provinz verstehen könne, akzeptiere die Verwaltung den Vorschlag der Schulkonferenz.

Herr Lürwer erklärt, persönlich finde er es schade, dass der Schulname Franziskus, der an den heiligen Franziskus erinnere, durch die Namensänderung wegfalle. Der Beschlussvorschlag werde daher nicht von ihm unterstützt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 5 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Die Franziskusschule, Förderschule des Kreises Kleve in Geldern, erhält mit Wirkung vom 01.08.2016 folgenden neuen Schulnamen:

Gelderland-Schule

Förderzentrum des Kreises Kleve

Förderschule mit den Förderschwerpunkten

Sprache (Primarstufe) und

Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung (Primarstufe und Sekundarstufe I)

im integrativen Verbund

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 426 /WP14

Bericht über die Entwicklung der zum 01.08.2015 errichteten Förderzentren des Kreises Kleve und zum Sachstand im Gemeinsamen Lernen an allgemeinen Schulen

Herr Mulders gibt einen Überblick über die Situation im Gemeinsamen Lernen an den allgemeinbildenden Schulen im Kreis Kleve (Anlage 2 - Powerpointpräsentation). Auf die entsprechende Frage der Frau Stevens erklärt er, dass die meisten Stellen für Sonderpädagogen und Sonderpädagoginnen adäquat besetzt seien.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Mitteilungen

Es ergeht keine Wortmeldung.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Anfragen

Frau Ulrich erkundigt sich nach dem Stand der Einrichtung von internationalen Förderklassen am Berufskolleg des Kreises Kleve in Geldern. Herr Reimers berichtet, dass mittlerweile zwei Klassen eingerichtet wurden und die Einrichtung einer weiteren Klasse in Vorbereitung sei. Eine Lehrkraft sei eingestellt worden.

Herr Wolters berichtet, dass am Berufskolleg des Kreises Kleve in Kleve z.Z. drei internationale Förderklassen eingerichtet seien. Die Einrichtung drei weiterer Klassen werde vorbereitet. Es stünden drei Lehrerstellen zur Verfügung.

Herr Gulan erkundigt sich nach der Stellenbesetzung der Grundschulen im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DAZ). Herr Spreen sagt eine schriftliche Beantwortung der Anfrage zu.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

nichtöffentliche Sitzung

Mitteilungen

Es ergeht keine Wortmeldung.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

nichtöffentliche Sitzung

Anfragen

Es ergeht keine Wortmeldung.

gez.: Kehmeier

Werner Kehmeier
(Schriftführer)

gez.: Gabriele Schmidt

Gabriele Schmidt
(Vorsitzende)